



plana
Küchenland

78073 Bad Dürkheim
Carl-Friedrich-Benz-Straße 2
Tel.: 077 26/9486-0 • www.plana.de



4. Juni 2017 ist
SCHAUSONNTAG:
von 13.00 – 17.00 Uhr
(ohne Beratung, ohne Verkauf)

Samstag, 3. Juni 2017 | 13. Jahrgang, Nummer 19

Gratis für alle Haushalte im Verbreitungsgebiet | Druckauflage: 36.300 Exemplare



Besuch vom berühmten Cousin. Fußballstar Joshua Kimmich schaute in der Rottweiler Gustav-Werner-Schule vorbei, wo seine Cousine Judith (Mitte) unterrichtet wird (Seite 8).
Foto: gws

Auf NRWZ.de



VHS: Rekorde, Lob und ein volles Programm

www.NRWZ.de/171788



Ausbildungsbotschafter in Villingendorf

www.NRWZ.de/171760



Motorradfahrer lebensgefährlich verletzt

www.NRWZ.de/171591

Was wird aus den Spitalbewohnern?

Unterbringung Flüchtlinge sollen ins Neckartal, dortige Bewohner nach Lauterbach

Das ehemalige Spital in Rottweil soll zu einem Hotel umgebaut werden. Derzeit wohnen dort zahlreiche Flüchtlinge, die Stadt hat die Räumlichkeiten an den Landkreis vermietet. Doch damit ist jetzt Schluss. Was also wird aus den aktuellen Spitalbewohnern?

Stichwort Verschiebebahnhof: Die im Spital untergebrachten Flüchtlinge sollen kollektiv ins Rottweiler Neckartal umgesiedelt werden. Dort hat Zimmermeister und Stadtrat Hubert Nowack Räume renoviert und dem Landkreis bereits als Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung gestellt.

Die dortigen Bewohner, so plant es der Sozialdezernent des Landkreises, Bernd Hamann, sollen zunächst umziehen. Denn die Spitalbewohner stehen unter besonderem Schutz, erklärt er, sie brauch-

ten besonders viel Betreuung und Zuwendung. Sie sollten zudem als Gruppe zusammen bleiben.

Die aktuell im Neckartal untergebrachten Flüchtlinge sollen, so Hamanns Plan, in Lauterbach wohnen. Zumindest diejenigen, die nicht in Rottweil Arbeit gefunden haben. „Wer in Rottweil arbeitet, bleibt auch in der Nähe“, verspricht der Sozialdezernent. „Sonst gehörten wir ja geschlagen“, fügt er lächelnd an.

Geigenbauerin Ute Bott, die sich mit ihrem Mann Nowack um die Flüchtlinge im Neckartal kümmert, ist alles andere als begeistert. Die Be-

wohner ihres Hauses hätten sich längst eingewöhnt, viel Ehrenamt stecke in dieser Integration, und nun schöbe man sie nach Lauterbach ab, einen Ort, den sie noch überhaupt nicht kennen würden, sagt sie zur NRWZ. „Unsere Leute sagen, sie wollen hier bleiben, obwohl man ihnen in Lauterbach Wohnungen versprochen hat“, so Bott weiter. Sie hat sich auch mit den vielen Frauen und Kindern im Spital unterhalten: „Sie haben gesagt bekommen, dass sie woanders hin müssen. Sie sind richtig verängstigt.“ Es würden zwei Gruppen enturzelt, viel Arbeit kaputt gemacht. „Da braucht es dann wieder Tausende von Euro für die psychologische Betreuung“, so Bott weiter. Und: „Wir leben hier in einem Gewerbegebiet, hier fahren ständig LKWs durch.“ Täglich gebe es gefährliche Situationen

mit spielenden Kindern, das Neckarufer sei zudem unbefestigt.

Bislang leben nur wenige Familien mit Kindern im Neckartal, doch wenn das Landratsamt seine Pläne umsetzt, werden es wesentlich mehr. Hamann wiederum sieht keine Probleme: Das Spital sei auch nicht ideal, dort gebe

es die Stadtmauer und damit auch gefährliche Stellen. „Wir werden einen Weg finden. Wir haben das bisher ja auch gelöst gekriegt.“ Und er verspricht: Wenn möglich, werden die Flüchtlinge, die zusammenbleiben wollen, es auch können. „Wir wollen so gut es geht Rücksicht nehmen.“
Moni Marcel



fkp rechtsanwälte
Fuchs & Kohler Partnerschaft

Engagiert und kompetent als
Fachanwalt für Erbrecht,
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht
sowie im **Familien- und Baurecht.**
Telefon: 0741-20908800
oder 07422-9593160

Ihr Anwalt: Mike Kohler

Rottweil · Schramberg · www.fkp-rechtsanwaelte.de



Joshua Kimmich, Fußballer und beim FC Bayern München unter Vertrag, hat die Gustav-Werner-Schule in Rottweil besucht.

Fotos: pm

Besuch vom berühmten Cousin

Gustav-Werner-Schule Fußballstar Joshua Kimmich schaut vorbei

Vergangene Woche waren bei den Schülern und bei Lehrern der Gustav-Werner Schule Rottweil erstaunte und fröhliche Gesichter zu sehen. Un erwartet stattete Fußball-Nationalspieler Joshua Kimmich einen lang versprochenen Besuch in der Schule ab.

Kimmichs Cousine Judith besucht dort die vierte Klasse. Sie hatte ihren berühmten Cousin schon mehrmals gebeten, zu ihr und ihren Mitschülern zu kommen. Stolz zeigte sie ihm ihre Arbeitsaufgaben im Mathematikunterricht und ließ sich von ihm bei der Lösung unterstützen. Natürlich wollten alle Schüler der Schule den beliebten Sportler aus der Region kennenlernen,

und so gab es für ihn viele Hände zu schütteln und Autogrammkarten zu verteilen. Es war klar, dass sich niemand die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Foto entgehen lassen wollte, teilt die Schule mit.

Im Gespräch mit der Schulleitung habe Kimmich großes Interesse für die Arbeit der Schule und des Fördervereins „Mit Dir“ gezeigt. Die fußballbegeisterten Schüler hatten den Wunsch, auch einmal zusammen mit einem ihrer Idole zu spielen und so kam es, dass sich ein Fußballstar und eine Gruppe von Schülern fröhlich und begeistert auf dem Fußballplatz der Schule zu einem Spiel trafen.

Alle Beteiligten hatten so viel Spaß und Freude zusammen, dass der Besuch länger als geplant dauerte und erst durch den Gong zum Schulschluss zum Ende kommen musste. **Gerhard Griefhaber**



Joshua Kimmich und seine Cousine Judith, die ein Trikot mit Kimmichs Namen trug.

Polizeireform

Landespolitiker für Erhalt der Direktionen

Der Rottweiler Landtagsabgeordnete Stefan Teufel (CDU) hat mit seinen Abgeordneten-Kollegen Dr. Gerhard Aden (FDP) und Emil Sänze (AfD) in einem weiteren Gespräch mit dem Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Martin Jäger, die Wichtigkeit des Polizeistandorts Rottweil herausgehoben und sich für den Erhalt und Ausbau der Kriminalpolizeidirektion Rottweil und der Verkehrspolizeidirektion Zimmern eingesetzt. Das teilte Teufel am Mittwoch mit. „Die Stadt Rottweil ist ein hervorragender Standort für die Polizei im Land. Wir fordern den Erhalt und Ausbau der Kriminaldirektion in der Stadt Rottweil. Die zentrale Lage der Verkehrsdirektion in Zimmern bietet zudem beste Voraussetzungen für die Erfüllung der wachsenden Aufgaben im Verkehrsbereich“, erklären die drei Abgeordneten demnach unisono. Im Gespräch seien die Standortvorzüge Rottweils an-



Sprachen über die Polizeireform: Aden, Teufel, Jäger und Sänze (von links nach rechts).

Foto: pm

gesichts der Evaluierung der Polizeistrukturreform nochmals verdeutlicht worden. Das Anliegen der Abgeordneten werde Staatssekretär Jäger wohlwollend prüfen, habe dieser versprochen, so Teufel. Die Standortentscheidungen sollen noch vor der Sommerpause im Landeskabinett erfolgen. **pm**

Schörzingen

22-jähriger Gambier verprügelt Landsmann

Am Samstagnachmittag sind im Geräteschuppen der Asylunterkunft in der Hauptstraße in Deißlingen-Lauffen (Kreis Rottweil) zwei Gambier aneinander geraten. Und zwar so sehr, dass die Polizei eingreifen musste.

Wegen unterschiedlicher Ansichten über die Besitzverhältnisse zu einem Fahrrad gab es laut Polizeibericht einen heftigen Streit. Während des Disputs flippte der 22-Jährige plötzlich aus und griff nach einer Latte oder einem Stock. Damit schlug er mehrfach auf seinen etwas jüngeren Kontrahenten ein und verletzte ihn an Armen und Beinen. Die Wunden mussten im Rottweiler Krankenhaus versorgt werden. Das Polizeirevier Rottweil ermittelt jetzt wegen gefährlicher Körperverletzung. **pz**